

Spirituelles Sommerfest „Das Leben feiern“
Göttingen, 10. Juni 2017

Ein Frühlingssonnertag zur Holunder- und Rosenblüte. Und noch viel mehr blühte auf – die Natur feierte das Leben, und genauso lautete auch unser Motto für das 1. Spirituelle Sommerfest in Göttingen. Und so gab es Begegnungen im Lichte der Freude des Lebens – von Herz zu Herz: Wir haben miteinander getanzt, gelacht, waren fröhlich, haben aus der allgegenwärtigen Fülle geschöpft und uns von Musik innerlich berühren lassen. Dieses Sommerfest war wirklich sehr gelungen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des UNITHEUMS begann Jörg Bertram unterstützt an der Gitarre und Trommel von Astrid Fakler mit den Tänzen des Universellen Friedens. Zuerst: zur Ruhe kommen: Der Heilatem. Der Übergang vom Alltag mit seinen Erledigungen in einen inneren Raum des Daseins und der Neugierde. Dann tanzten wir, erweckten die Lebensfreude in uns, z.B. mit dem „Allah Hayy“. Begegnungen und ein Nach-innen-wenden wechselten sich ab und die Tänze und Gesänge sowie das Leben durchflossen uns.

Im Universellen Gottesdienst stand das Göttliche im Mittelpunkt – und zugleich haben wir das Leben weiter gefeiert: im Lachen, Singen, still werden, beten und auch in anderthalb Tänzen (ein halber Tanz war im Sitzen). Als Musiker haben Helmut Moldenhauer und Anke Lagemann die Gottesdienstfeier bereichert, u.a. mit “A wonderful world” und “Mashallah: Through your eyes shines the light”. Als Cherags waren Inga Zieglmeier und Puran Lehmann aktiv. Der Text für die Traditionen der Göttlichen Mutter ist eine schöne Erinnerung für das Lachen auch im Alltag:

*Wann immer sich die Gelegenheit bietet, lacht so viel ihr könnt.
Dadurch werden alle festen Knoten im Körper gelöst.
Aber oberflächlich zu lachen, genügt nicht:
Euer ganzes Sein muss lachen, sowohl äußerlich als auch innerlich.
Wisst ihr, was das für ein Lachen ist?
Ihr schüttelt euch einfach vor Heiterkeit von Kopf bis Fuß,
so dass man nicht sagen kann, welcher Teil eures Körpers am meisten betroffen ist.
Normalerweise lacht ihr nur mit eurem Mund,
während eure Gedanken und Gefühle ganz unbeteiligt sind.
Aber ich möchte, dass ihr mit eurem ganzen Körper,
aus vollem Herzen und aus voller Seele lacht.*

Shri Anandamayi Ma

Zum gemeinsamen Abendbuffet hatten alle Teilnehmer Köstliches beigetragen. Wir konnten draußen sitzen und das sommerliche Wetter genießen, neue Bekanntschaften schließen oder alte Freundschaften erneuern.

Die abschließenden Mantrengesänge mit Martin Henkemeier ließen uns in berührende, sanfte Melodien fallen und bildeten so ein schönes Gleichgewicht zu der nach außen gerichteten Freude und dem Feiern in den Stunden zuvor. Jetzt war es eine innige Freude, ein Frieden, ein Fallenlassen und Zeit, mit dem Mysterium in uns tiefer in Kontakt zu treten. Als Musikerinnen rahmten Ingeborg Erler (trommel) und Sophie von Lilienfeld-Toal (Akkordeon) die Gesänge ein.

Das Sommerfest war sehr gut besucht an allen drei Sessions. Viele Teilnehmer blieben sogar die ganze Zeit, einige waren eine Session vor Ort, andere kamen dann neu hinzu. Im Universellen Gottesdienst gab es z.B. mit uns ca. 40 Teilnehmende.

Vielen herzlichen Dank an alle (unsichtbaren) Helfer und Unterstützer, die dieses Sommerfest erst möglich gemacht haben. Herzlichen Dank an die Musiker und Leiter der Sessions. Und last but not least herzlichen Dank an Holger Schenk, der die Idee zu diesem Sommerfest hatte und an Andrea Dornseif, die beide das Fest tatkräftig durch ihre Mithilfe unterstützt haben.